SICHERE BEWEGUNGSRÄUME FÜR KINDER



Dipl.-Ing.
Christina Hüls
Planungsbüro **STADT**KINDER

Köln, 20.02.2018

Team



- Raum- und Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Umweltingenieure
- ergänzend freie Mitarbeiter aus den Bereichen Pädagogik, Interkulturelle Vermittlung, Architektur und Marketing

Handlungsfelder



Familienfreundliche Stadtplanung



Stadterneuerung / Quartiersentwicklung



Freiraumplanung

+ Beteiligung verschiedener Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Senioren, Stadtteilbewohner, Geschäftsleute, ...



Dipl.-Ing. Christina Hüls

- Stadtplanerin AKNW & Mediatorin
- Teamleiterin des Handlungsfeldes Familienfreundliche Stadtplanung

Tätigkeitsschwerpunkte

- Bundesweite Projekte der Familienfreundlichen Stadtplanung
- Beteiligungen (Generationenübergreifend, zielgruppenspezifisch, Klein- und Großgruppenmoderation)
- Spielflächenkonzepte / Spielplatzbedarfsplanungen
- Beratung zur Fördermittelakquise

Sicherer Bewegungsraum?!









DIN 18034 (2012)

„Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb.“

Ziel

- Schaffung eines kindgerechten Wohnumfeldes als Voraussetzung für kinder- und jugendgerechte Städte

Einleitung

„Diese Norm betrachtet Sicherheitsanforderungen, die an Spielplätze im Allgemeinen zu stellen sind. Dabei wurde davon ausgegangen, dass **Kinder lernen müssen Risiken abzuschätzen und mit ihnen umzugehen**“.

















Bewegungsansprüche verschiedener Generationen

Kinder

- spielerisches Entdecken und Ausprobieren

Jugendliche

- intensive körperliche Erfahrungen

Erwachsene

- Sport und Bewegung als Ausgleich zum Beruf

Ältere Menschen

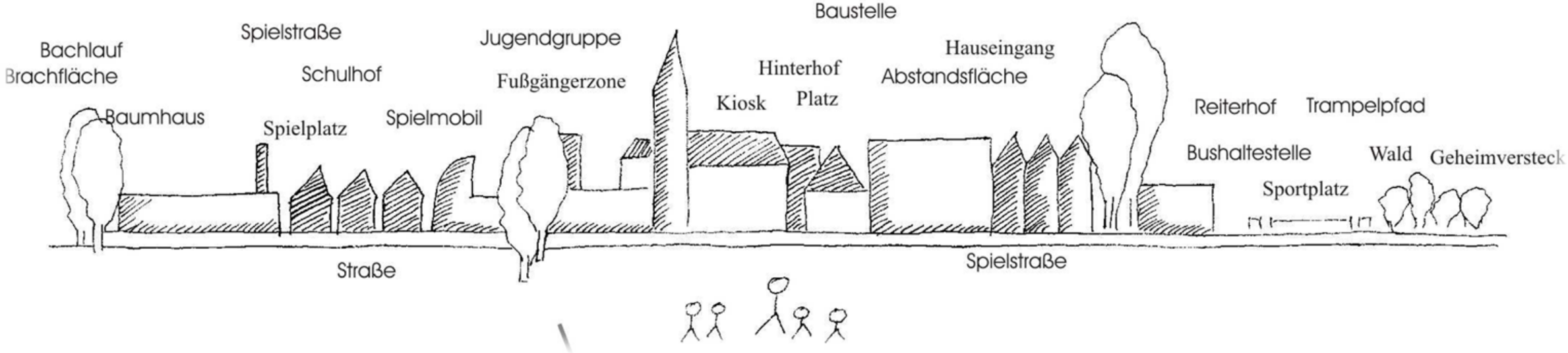
- gesundheitsorientierte, sanftere Bewegungsformen

Hochbetagte

- angeleitete Bewegungsstunden

vgl. KommunalHandbuch Spielflächen, Beckmann Verlag 2017, S. 111 ff.

Die Stadt als Spiel- und Bewegungsraum











Maßnahme im Aktionsplan

3.3.2.1 Berücksichtigung von Kinder- und Jugendinteressen bei der Umsetzung von Projekten „Soziale Stadt“

- Durchführung eines Partizipationsprojektes für Kinder und Jugendliche bei jeder quartiersbezogenen Städtebauförderung
- Verwendung von 20% der Mittel aus dem Verfügungsfonds durch Kinder und Jugendliche selbst

STADTKINDER
Wir schaffen Lebensräume

Straßen und Wege als Bewegungsräume












Hol- und
Bringzone
H
Schule
... ab hier zu Fuß
Eine Aktion der ADAC Verkehrsdetektive


H
Walking-Bus
Grundschule Nordstraße
K!DS IN MG
Sicher zur Schule...


Langsam!


TAXI MAMA!!!
Für Bjarne & Kim





Maßnahme im Aktionsplan

3.1.5.3 Einarbeitung der Kinder- und Jugendrechte in das Verkehrskonzept

- Aufbereitung der Gefährdungslagen von Kindern und Jugendlichen
- Berücksichtigung der vorliegenden Beteiligungsergebnisse
- Zukünftig stärkere Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei der Neuplanung kinderfreundlicher Wohnsiedlungen und kommunaler Verkehrsvorhaben



Maßnahme im Aktionsplan

3.1.5.1 Abbau von Angsträumen im öffentlichen Raum

- Abbau von Angsträumen
- Ausbau sicherer Wegevernetzung der Spielräume







Maßnahme im Aktionsplan

3.1.5.2 Gute Schule 2020 - Schulgeländegestaltung

- Verbesserung des Schulalltags
- Verbesserung der Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen







Maßnahme im Aktionsplan

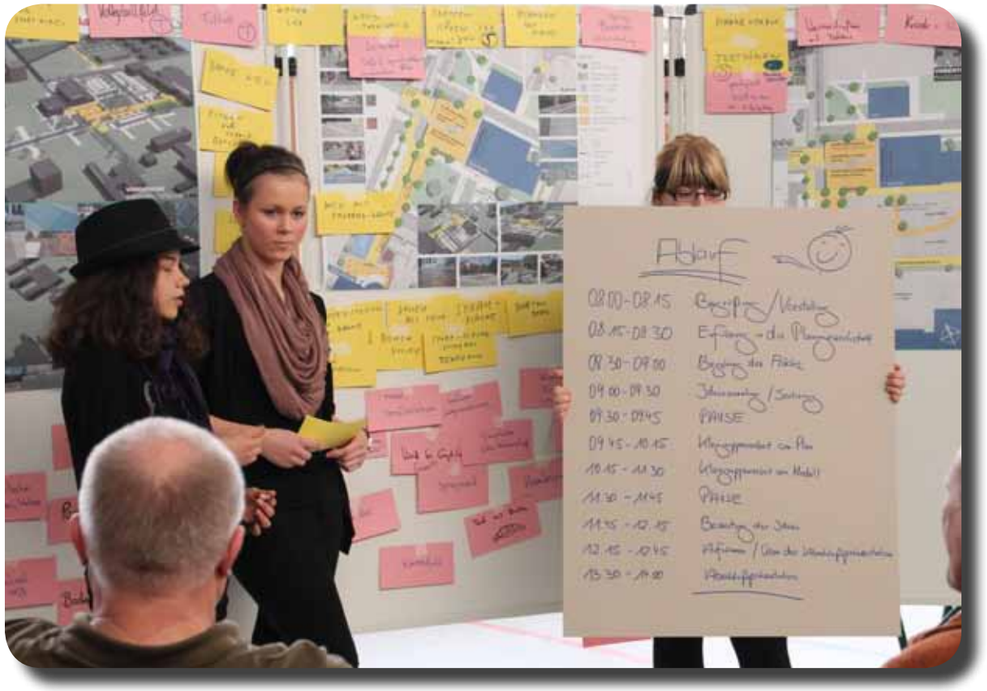
3.1.2.5 Spiel und Sport in der Freizeit

- min. ein offenes Sport- und Bewegungsangebot pro Woche auf einer Freifläche



Quelle: Gartenbauamt Bremerhaven





Maßnahme im Aktionsplan

3.3.2.2 Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren in der Stadtplanung

- Berücksichtigung der Qualitätskriterien und Forderungen des Projektes „Stadt mit Zukunft - Gestalten mit Kindern und Jugendlichen“ (2009)

- Ausbau der ämterübergreifenden Kooperation







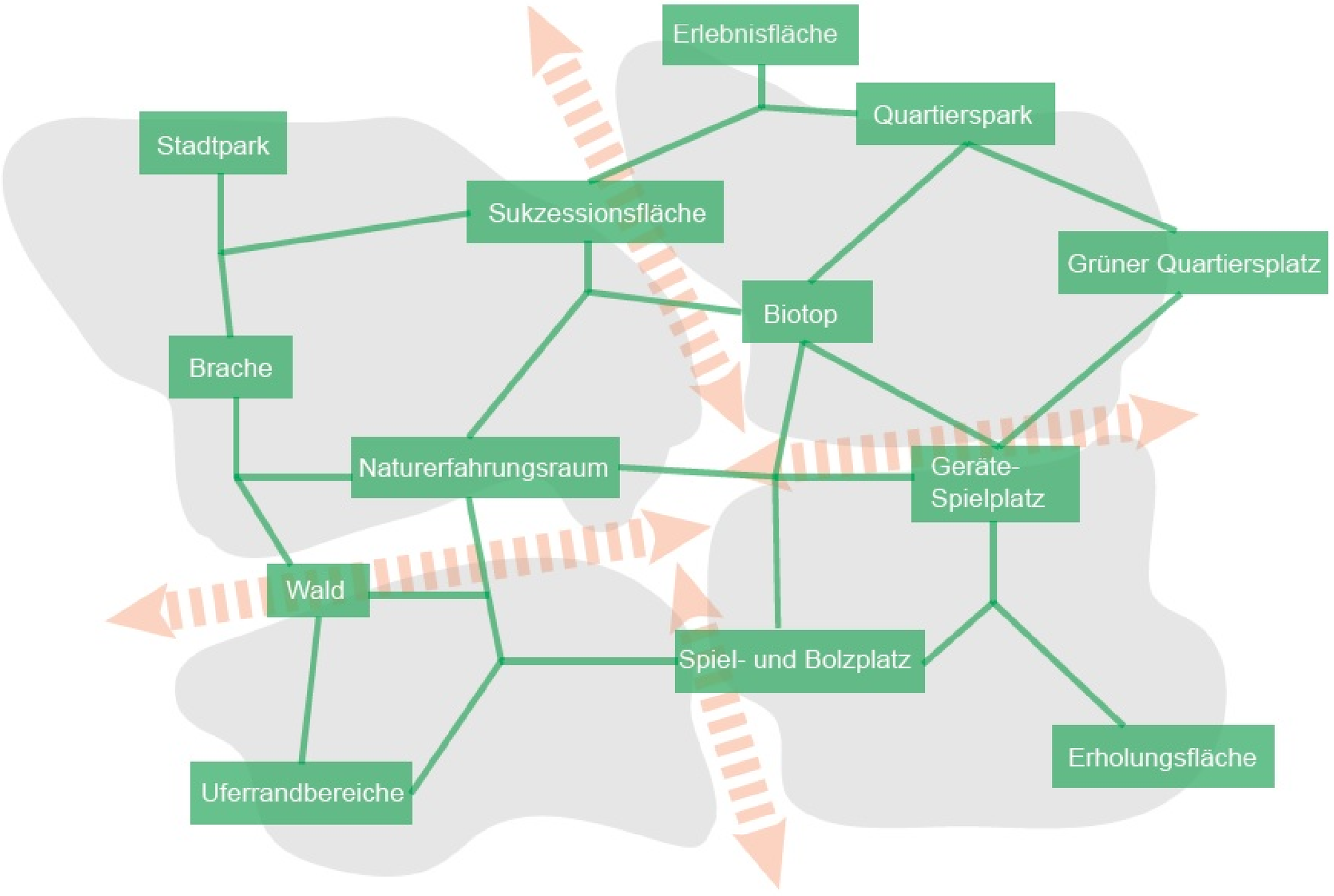
Maßnahme im Aktionsplan

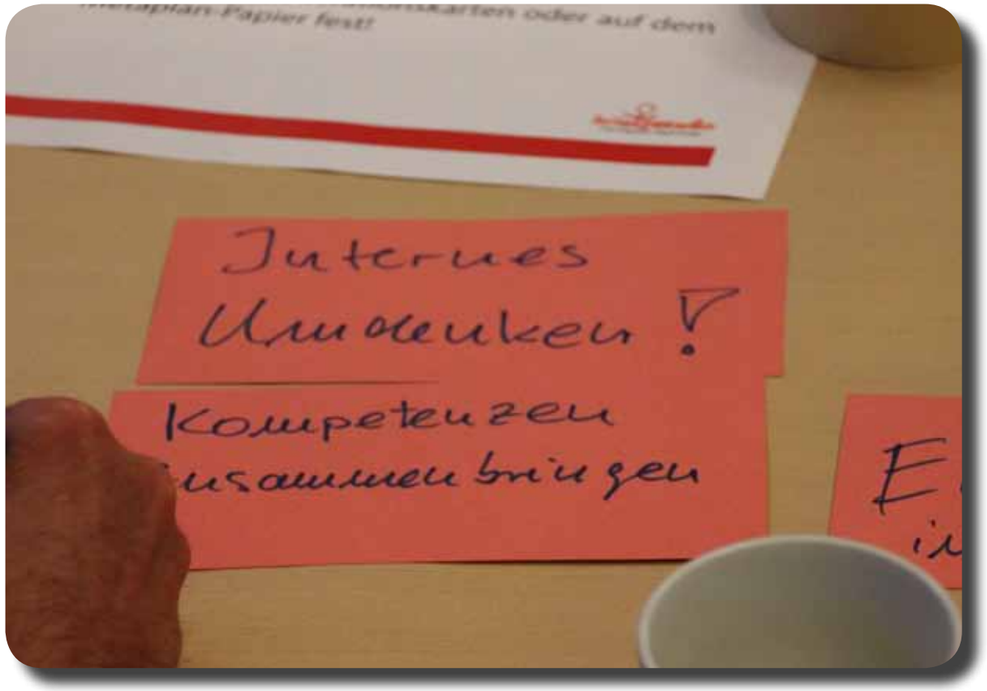
3.3.2.4 Spielraumplanung im öffentlichen Raum

- Erhalt und Sicherung der vorhandenen Spielräume
- Schaffung neuer innovativer öffentlicher Spiel-, Frei- und Entwicklungsräume
- Barrierefreier Zugang
- Schaffung nutzungsoffener Räume (für Jugendliche)
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen

STADTKINDER
Wir schaffen Lebensräume

Spielflächensystem







Maßnahme im Aktionsplan

3.2.2.2 Einrichtung einer Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Aktionsplans

- Gewährleistung der Umsetzung der Kinderrechte
- Regelmäßige Prüfung der Umsetzung des Aktionsplans
- Erarbeitung von Standards und Qualitätskriterien zur Überprüfung kommunaler Beschlüsse

STADTKINDER
Wir schaffen Lebensräume

Danke!

Planungsbüro STADTKINDER
Christina Hüls
0231-524031
christina.huels@stadt-kinder.de
www.stadt-kinder.de



Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.